



## Fungizid

### Kurzcharakteristik

Erstes Maisfungizid gegen Kolbenfusariosen und zur Reduktion von Mykotoxinen.

### Pfl.Reg.Nr.

3054

### Wirkstoffe

Tebuconazole	125 g/l
Prothioconazole	125 g/l

### Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3

### Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha

### Anwendungszeitraum

Vom 2-Knotenstadium bis Ende der Blüte zugelassen. Die höchsten Wirkungsgrade werden beim Einsatz zur Blüte erreicht.

### Gewässerabstand

Mais: 5/5/5/1 m

### Gebindegrößen

5 l, 15 l

## Gegen Blattkrankheiten im Mais ist auch Propulse zugelassen.

Fusarien-geschädigte Maiskolben haben geringen Wert



# Minimiert Toxine, maximiert Erträge.

Reduziert Mykotoxine im Mais effektiv: Prosaro.

Im Getreide ist die Toxinreduktion des Produktes lange bekannt. Mit Prosaro können auch im Mais wirksame Toxinreduktionen erreicht werden.

- ⊕ Effektiv gegen Kolbenfusariosen und zur Mykotoxinreduktion
- ⊕ Zusätzliche Wirkung gegen Blattkrankheiten im Mais
- ⊕ Physiologische Effekte reduzieren Trockenstress
- ⊕ Gesundes Futter – gesunde Marktfrucht – mehr Ertrag

### Die Wirkung

Prosaro wirkt effektiv gegen viele verschiedene Erreger von Kolbenfusariosen, aber auch gegen Aspergillus-Arten.

### Die Vorteile

Mit Prosaro sind Toxinreduktionen von rund 70 % möglich.

### Die Effekte

Prosaro bekämpft Kolbenfusariosen und reduziert Mykotoxine. Gleichzeitig werden auch hervorragende

Wirkungen gegen Stängelfusarium bzw. gegen Blattkrankheiten erreicht. Zusätzlich können physiologische Effekte genutzt werden. Die Infektion mit Kolbenfusarien erfolgt über mechanische Verletzungen, wie z. B. durch Maiszünsler, Maiswurzelbohrer (wenn er an den Körnern frisst), Hagelschlag oder über die Narbenfäden zur Maisblüte.

### Der Nutzen

Prosaro ist ein wichtiger Baustein zur Vermeidung von Toxinbelastungen.

## /// Fusarien und Mykotoxine – kein gutes Paar.

Es gibt Hilfe: Prosaro im Mais.

Mykotoxine sind Pilzgifte. Sie sind natürliche, sogenannte sekundäre Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen, die bei Menschen und Tieren eine toxische Wirkung zeigen. Mykotoxine sind weitgehend hitzestabil und werden bei der Nahrungsmittelverarbeitung in der Regel nicht zerstört. Symptome der akuten Vergiftung bei Tieren sind Leber- und Nierenschädigungen, Angriffe auf das zentrale Nervensystem, Haut- und Schleimhautschäden,

Beeinträchtigung des Immunsystems oder hormonähnliche Effekte. Besonders bedeutend sind Mykotoxine im Mais. Sie werden von Kolbenfusariosen gebildet. Belastete Maisernten sind als Futtermittel, vor allem bei höheren Toxinkonzentrationen, nicht geeignet. Bei diversen Verarbeitungsvorgängen (z. B. Produktion von Bioethanol) kommt es zu einer Konzentrierung der Mykotoxine in den hochwertigen Eiweißfuttermitteln.

## /// Anwendungstipp

Wird Prosaro im Zuge einer Käferbekämpfung des Maiswurzelbohrers (Biscaya zur Sicherung der Befruchtung) eingesetzt, so werden die Behandlungskosten noch günstiger, weil die Ausbringungskosten nur einmal anfallen.